



Handwritten notes:
D. David
Sobinsky

„Zorro“ Patrick hatte alles im (Kunst)Griff

Zweiter Jazz-Frühschoppen im Orscheler Sommer

Oberursel (dh). „Damit viele rein- und keiner rausgeht“, hatte sich der kleine Patrick am Eingang des Vortaunusmuseum postiert. Um seinen Auftritt den ersthaften Auftritt zu verleihen, hatte sich der Junge Zorro's Maske „ausgeliehen“. Zunächst war die Kulisse beim Jazz-Frühschoppen recht spärlich, später waren die Bänke gut besetzt.

Lag es an Patricks sich selbst gestellten Auftrag, oder daran daß die Jazzer ihre Verstärker mächtig aufdrehten, daß immer mehr Leute in den Hof der Vortaunusmuseums kamen?



„Zorro“ Patrick wachte am Eingang des Vortaunusmuseums

Beides mag wohl dazu beigetragen haben, daß die Resonanz auf den zweiten Jazz-Frühschoppen im Rahmen des Orscheler Sommers doch noch zufriedenstellend war. Allerdings waren nicht alle Besucher mit der Lautstärke der Musik einverstanden. „Während eines Frühschoppens möchte ich mich auch ganz gern unterhalten“, schrie z. B. ein Besucher seinem Nachbarn ins Ohr.

Dennoch, die „Michael David Group“ hielt, was sie versprach: Ausdrucksstarke Themen, lyrische und dynamische Improvisationen kennzeichnen die Musik von Michael David (Gitarre), Dirk Pflügler (Baß) und Wahrmut Sobainsky (Schlag-

zeug). Das Trio brachte an diesem Sonntagvormittag Kompositionen des Gitarristen Michael David zu Gehör und interpretierte Klassiker unter anderem von Herbie Hancock, John Coltrane und Miles Davis. Jugendring und Kunstgriff sorgten für die Bewirtung der Gäste.



Kunst am Rande des Jazz-Frühschoppens: Mitglieder des Vereins „Kunstgriff“ zeigten kleine Kunststücke. Bilder: dh